

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025

Stand am 08.04.2025

### Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M.A.-STUDIENGANG SKÄA)



### Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens

Am **Montag, dem 7. April 2025**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine **Vorbesprechung für alle Studierenden** statt.

<https://uni-ms.zoom-x.de/j/63993784212?pwd=bV2TrEitRaudAeC3ZZ3MaUFZZQSkOd.1>  
Meeting-ID: 639 9378 4212      Kenncode: 121618

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:  
[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)  
[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

## 2. Semester

### M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE-GESCHICHTE-ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

#### M 1.2: Stratigraphische Auswertung, Harris-Matrix, Fundkontextanalysen

091187 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
2 SWS (S) Termin: \_\_\_\_\_ Uhr Beginn: \_\_.10. Raum: RS \_\_\_\_\_

Stratigraphie wird oft nur als „Werkzeug“ der Archäologie angesehen. Prüft man jedoch stratigraphische Publikationen verschiedener Ausgrabungen, wird man feststellen, dass es keineswegs einen Konsens über stratigraphische Methodiken bei Ausgrabungen und in den Auswertungen gibt. Daher werden auf Grundlage von ausgewählten Fallbeispielen verschiedene theoretische Modelle und methodische Ansätze vorgestellt und diskutiert. Die Harris-Matrix wird vertiefend behandelt und auch kritisch evaluiert. Schließlich steht die Exaktheit und Nachvollziehbarkeit der chronologischen und funktionalen Einordnung von Funden und Befunden in unmittelbarer Abhängigkeit von den Methoden, die bei Ausgrabungen und Auswertungen angewandt wurden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten), wenn nicht in M 1.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung; MAP 11010, 3 LP).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

E. C. Harris, Principles of Archaeological Stratigraphy, 2. Aufl., London 1989.

G. Lucas, Understanding the Archaeological Record, Cambridge 2012.

D. Warburton, Archaeological Stratigraphy: A Near Eastern Approach, Neuchâtel 2003.

## Schwerpunkt Ägyptologie

### M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

#### M 2.3: Teach like an Egyptian: Die altägyptischen Weisheitslehrten

091161 *Dr. Manon Schutz* [~ AKÄV VMb.1]  
1 SWS (S) Termin: Di 9–10 Uhr Beginn: 08.10. Raum: RS 123

Die sogenannten Weisheitslehrten – im Ägyptischen als *sebayt* „Lehre“ bezeichnet – sind ein wichtiges Literaturgenre des alten Ägypten. In diesen Texten vermitteln meist ältere Lehrende (z. B. Könige, Wesire, Väter) ihr Wissen an unerfahrene Lernende. Durch diese Hierarchie bedingt, wird der Schüler häufig „Sohn“ genannt, auch wenn es sich dabei nicht um eine tatsächliche Verwandtschaftsangabe handeln muss. Der Inhalt, der dem Zögling durch solche Lehren ans Herz gelegt werden soll, kann dabei unterschiedlicher Natur sein, z. B.: Leben nach dem Prinzip der Maat, gesellschaftliche Benimmregeln, die Überlegenheit des Schreiber- und Beamtenberufes, Regierungstipps für den König, etc. Im Kurs soll zunächst „Die Lehre des Cheti“ gelesen werden, weitere Lehren dann nach Absprache. Was kann man diesen Texten zum Thema der altägyptischen Gesellschaft im Allgemeinen sowie der Erziehung und Ausbildung im Besonderen entlocken?

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Mittelägyptisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

**Literatur:**

H. Brunner, Die Lehre des Cheti, Sohnes des Duauf, Ägyptologische Forschungen 13, Glückstadt und Hamburg 1944.

H. Brunner, Altägyptische Weisheit. Lehren für das Leben, Darmstadt 1988.

W. Helck, Die Lehre des Dw<sup>3</sup>-Htjj, Kleine Ägyptische Texte, Wiesbaden 1970.

S. Jäger, Altägyptische Berufstypologien, Lingua Aegyptia – Studia monographica 4, Göttingen 2004.

W. K. Simpson (Hrsg.), The Literature of Ancient Egypt: An Anthology of Stories, Instructions, Stelae,

Autobiographies, and Poetry, 3. Aufl., New Haven und London 2003.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden.

## M 2.4: Einführung ins Hieratische (mit Tutorium)

091188 *Dr. Manon Schutz/Tutorium: Lukas Egger*

1 SWS (S)

Termin: Mi 13–14 Uhr

Beginn: 09.10.

Raum: RS 123

Viele der Texte, die bisher im Unterricht besprochen wurden, wurden anhand hieroglyphischer Editionen gelesen. Wenn man sich nun aber die originalen Handschriften ansieht, seien es Papyri oder Ostraka, so fällt auf, dass diese häufig in hieratischer Schrift geschrieben sind. Dieser Lektürekurs möchte daher den Studierenden eine Einführung ins Hieratische geben, d. h. einerseits in die Forschungsgeschichte und die wissenschaftlichen Bearbeitungsmethoden, andererseits in die Formentwicklung und Bedeutung dieser Schrift im alten Ägypten. Dabei werden im Laufe des Semesters Texte aus unterschiedlichen Kategorien gelesen und besprochen, um ein möglichst vollständiges Bild dieser Schrift zu vermitteln und in Zukunft auch eine eigenständige Beschäftigung mit weiteren schriftlichen Zeugnissen zu erlauben.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 4,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Hieratisch“ (ca. 12 Übungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

### **Literatur:**

H.-W. Fischer-Elfert, Grundzüge einer Geschichte des Hieratischen. Bde. 1–2, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 14, Münster 2021.

G. Möller, Hieratische Paläographie. Die aegyptische Buchschrift in ihrer Entwicklung von der fünften Dynastie bis zur römischen Kaiserzeit. Bd. 1: Bis zum Beginn der achtzehnten Dynastie. Bd. 2: Von der Zeit Thutmosis' III. bis zum Ende der einundzwanzigsten Dynastie. Bd. 3: Von der zweiundzwanzigsten Dynastie bis zum dritten Jahrhundert nach Chr. Bd. 4: Ergänzungsheft zu Band I und II, 2. Aufl., Leipzig 1927–1936, Neudruck Osnabrück 1965.

S. Möschel, Hieratische Chrestomathie. Teil 1: Altes und Mittleres Reich, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 15, Münster 2021.

U. Verhoeven, Stand und Aufgaben der Erforschung des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen, in: U. Verhoeven (Hrsg.), Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten I–II, Neue Forschungen und Methoden der Hieratistik. Akten zweier Tagungen in Mainz im April 2011 und März 2013, AAW Mainz Einzelveröffentlichung 14, Mainz/Stuttgart 2015, 23–63.

## Übung zum Hieratischen

091169 *Lukas Egger*

2 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_\_\_\_.10.

Raum: RS \_\_\_\_\_

Übungen zum Hieratischen.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an der Einführung ins Hieratische (M 2.4).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

## M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN

### M 3.1: Herodots Aussagen über Ägypten im Lichte ägyptischer Quellen II

091172 *Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

[~ AST]

2 SWS (S)

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 123

Aus den letzten Jahrhunderten des Alten Ägypten liegen zahlreiche Texte griechischer und römischer Schriftsteller vor, die mehr oder weniger ausführlich über Ägypten und seine Kultur berichten. Der älteste solche Autor ist Herodot von Halkarnass (ca. 490/480–430/420 v. Chr.). Das Seminar widmet sich seinem Ägyptenbuch ab II 101 und stellt die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung aus dem Sommersemester 2024 dar. Eine Teilnahme an Teil I ist allerdings keine zwingende Voraussetzung.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten) in einem der zwei Seminare in M 3.

Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

- A. von Lieven, Asychis or Sasychis, That Is the Question, in: K. Geus/E. Irwin/Th. Poiss (Hg.), Herodots Wege des Erzählens. Logos und Topos in den Historien, Zivilisationen und Geschichte 22, Frankfurt 2013, 323–332.
- J. F. Quack, Apports récents des études démotiques à la compréhension du livre deux d'Hérodote, in: L. Coulon/P. Giovannelli-Jouanna/F. Kimmel-Clauzet (Hg.), Hérodote et l'Egypte. Regards croisés sur le livre II de l'Enquête d'Hérodote, Lyon 2013, 63–88.
- J. Feix, Herodot Historien Bücher I–V, Düsseldorf 2001.

**M 3.2: Frauen im alten Ägypten und antiken Sudan**

**091175** *Prof. Dr. Angelika Lohwasser* [~ AST]  
2 SWS (S) Termin: Di 14–16 Uhr Beginn: 15.04. Raum: RS 2

Hatschepsut, Nofretete, Kleopatra – wer kennt nicht diese bedeutenden Frauen aus Ägyptens Geschichte? Doch auch wenn sie nicht Herrscherinnen wurden, konnten viele Frauen im alten Ägypten eine einflussreiche Stellung erreichen. Durch den einzigartigen Quellenreichtum sind uns aber auch Frauen aus den unteren Gesellschaftsschichten bekannt. Wir wollen uns mit den Rollen der Frauen unterschiedlichen Status und quer durch die Geschichte des alten Ägypten und antiken Sudan beschäftigen und dabei sowohl genderanthropologische Theorien als auch konkrete Denkmäler betrachten, die den Zeitraum von etwa 3000 Jahren und verschiedene Kulturstufen umfassen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der zwei Seminare in M 3 (MAP 13010, 3 LP).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

G. Robins, Women in Ancient Egypt, London 1993.

L. Meskell, Archaeologies of Social Life: Age, Sex, Class Etcetera in Ancient Egypt, Oxford 1999.

L. Sabbahy, Daily Life of Women in Ancient Egypt, Oxford 2022.

**Schwerpunkt Altorientalistik****M 5: AKKADISCH (Teil 2)****M 5.3: Neo-Babylonian Texts on Social History**

**091189** *Prof. Dr. Kristin Kleber* [~ AKÄV VMb.2(a)]  
2 SWS (S) Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 14.10. Raum: RS 52

The course introduces students to the reading and interpretation of Neo-Babylonian archival texts, especially legal documents and trial records. The units are organised thematically; for each topic we will read and discuss Akkadian texts and related secondary literature. The aim is to provide a textually based introduction to important issues in the social history of the first millennium. Topics include marriage and dowry, adultery, adoption, old-age pensions, social status, slavery and manumission, temple dependency, offences and their prosecution. The course has an increasing level of difficulty that reflects your learning progress. At the beginning you will receive a complete edition with transcription and translation, later you will try to work on a similar text without these aids. At the end of the course, you should be able to transliterate and translate Neo-Babylonian legal texts independently. In addition, you will have learnt to place legal texts in their context and explain their legal and social background.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VIII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

**Literatur:**

Van Driel, G. 1998. “Care of the Elderly: Neo-Babylonian Period.” In: Stol, M. & S. P. Vleeming (eds.): *The Care of Elderly in the Ancient Near East* (SHCANE 14), 161–197.

- Holtz, Sh. 2009. *Neo-Babylonian Court Procedure* (CM 38), Leiden, Boston.
- Jursa, M. 2005. *Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents: Typology, Contents and Archives* (GMTR 1), Münster.
- Kleber, K. & E. Frahm. 2006. "A Not-So-Great Escape: Crime and Punishment According to a Document from Neo-Babylonian Uruk." *Journal of Cuneiform Studies* 58 (2006), 109–122.
- Kleber, K. 2011. "Neither Slave nor Truly Free: The Status of the Dependents of Babylonian Temple Households." In: Laura Culbertson (ed.), *Slaves and Households in the Near East* (Oriental Institute Seminars 7), Chicago, 101–111.
- Oelsner, Joachim, B. Wells & C. Wunsch. 2003. "Mesopotamia: The Neo-Babylonian Period." In: R. Westbrook (ed.), *A History of Ancient Near-Eastern Law*, Leiden, 911–974.
- Additional references will be provided on the course's Learnweb pages.

## Schwerpunkt Koptologie

### M 8: KOPTISCH (Teil 2)

#### M 8.3: Heilkundliche und medizinische Abhandlungen des 4. Jahrhunderts (P.Mich. Ms. 136)

**091190** *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
 1 SWS (S) Termin: Do 11–12 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 123

Der Lektürekurs widmet sich der 2022 erschienenen Neuedition eines kleinen zweisprachigen Pergamentkodex aus dem 4. Jahrhundert, der ein Nebeneinander griechischer und koptischer Heilanweisungen bietet. Die zu behandelnden Leiden reichen von Fieber, Gicht und Pickel über Kopf-, Bauch- und Zahnschmerzen bis hin zu Reinigungsvorschlägen gegen Ungeziefer im Haushalt. Sie geben interessante Einblicke in die Lebensumstände der spätromischen Bevölkerung und werfen wichtige Fragen nach dem Bildungsstand und Personenkreis der Nutzer:innen solcher Handbücher auf.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Koptisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

**Literatur:**

M. W. Zellmann-Rohrer und E. O. D. Love, *Traditions in Transmission: The Medical and Magical Texts of a Fourth-Century Greek and Coptic Codex (Michigan Ms. 136) in Context*, Berlin/Boston 2022.

#### M 8.4: Koptische Dialektologie. Lektüre fayumischer, bohairischer, achmimischer, subachmimischer, oxyrhynchitischer und hermopolitanischer Texte

**091191** *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
 2 SWS (S) Termin: Do 12–14 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 123

Dieses Lektüreseminar behandelt literarische und dokumentarische Zeugnisse in unterschiedlichen Dialekten des Koptischen und arbeitet ihre jeweils spezifischen Eigenheiten systematisch heraus.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: kursbegleitende schriftliche Übungen (ca. 12 Seiten).

**Literatur:**

W.-P. Funk, *Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic*, in: J. Fisiak (Hrsg.), *Historical Dialectology: Regional and Social*, Berlin 1988, 149–192.

R. Kasser, A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic, *Journal of Coptic Studies* 1 (1990), 141–151.

M. Müller, *Grammatik des Bohairischen*, Hamburg 2021.

H.-M. Schenke, On the Middle Egyptian Dialect of the Coptic Language, *Enchoria* 8 (1978), 43–58.

W. C. Till, *Koptische Dialektgrammatik*, 2. Aufl., München 1961.

## M 9: ÄGYPTEN VON DEN RÖMERN BIS INS FRÜHE MITTELALTER (Teil 2)

### M 9.2: Einführung in die Anfänge des Heiligenkults

**091173** *Prof. Dr. Gesa Schenke* [~ AST]  
2 SWS (S) Termin: Mi 11–13 Uhr Beginn: 09.04. Raum: 123

Von Antonius, über Sankt Martin, bis zu Zenon finden sich schon im 4. Jahrhundert überall im römischen Reich Männer und Frauen, die nach ihrem Tod als Heilige verehrt wurden. Ihnen allen ist gemein, dass sie sich gegen gesellschaftlich etablierte Normen stellten und diese aktiv zu verändern suchten. Die Art und Weise, wie und warum sich mit dem frühen Christentum zeitgleich auch sein Heiligenkult entwickelte und weltweit etablierte, soll exemplarisch an markanten Beispielen aus unterschiedlichen Gegenden der frühchristlichen Welt herausgearbeitet und illustriert werden. Welche Rolle die Heiligen im Leben der Bevölkerung spielten und wie sich der Heiligenkult von der späten römischen Kaiserzeit bis in die Neuzeit hinein veränderte, wird anhand schriftlicher und bildlicher Quellen verfolgt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten), wenn nicht in M 9.1 geschrieben (MAP 19010, 3 LP).

Studienleistung: Referat (60 Min.) zu einer Heiligenfigur.

#### **Literatur:**

The Cult of Saints in Late Antiquity (CSLA) database: <<http://csla.history.ox.ac.uk>>

H. Behlmer, Heilige Frauen im ägyptischen Christentum, in: H. Behlmer und M. Tamcke (Hrsg.), Christen in Ägypten, Wiesbaden 2015, 41–52.

P. Brown, The Cult of the Saints: Its Rise and Function in Latin Christianity, Chicago 1982.

J. Howard-Johnston und P. A. Hayward (Hrsg.), The Cult of Saints in Late Antiquity and the Early Middle Ages: Essays on the Contribution of Peter Brown, Oxford 2002.

W. Schulz-Wackerbarth, Heiligenverehrung im spätantiken und frühmittelalterlichen Rom. Hagiographie und Topographie im Diskurs, Göttingen 2020.

H. R. Seeliger und W. Wischmeyer (Hrsg.), Märtyrerliteratur (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 172), Berlin 2015.

R. Van Dam, Gregory of Tours, Glory of the Martyrs, Translated with an Introduction and Notes, Liverpool 2004.

B. Ward-Perkins, From Soldier Martyr to Warrior Saint: The Evidence to AD 700, in: P. Booth and M. Whitby (Hrsg.), Mélanges James Howard-Johnston, Paris 2022, 491–516.

S. Wittern, Frauen, Heiligkeit und Macht. Lateinische Frauenviten aus dem 4. bis 7. Jahrhundert, Heidelberg 1994.

## Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

### M 11: VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

#### **M 11.3 (Vorderasiatische Archäologie II): Keramik als Fundgattung**

**091192** *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
2 SWS (S) Termin: Mi 8–10 Uhr Beginn: 09.04. Raum: RS 52

Keramik ist die Hauptfundgruppe für die Identifizierung von Fundorten bei archäologischen Oberflächen-surveys und ebenso für die zeitliche Einordnung von Schichten und Nutzungsphasen in Ausgrabungen. Darüber hinaus kann Keramik Auskunft über gesellschaftsrelevante Fragen wie der handwerklichen, wirtschaftlichen und staatlichen Organisation durch die Untersuchung der Standardisierung von Gefäßtypen und deren Größenklassen geben. Die detaillierte Analyse der Herstellungstechnik, der chaîne opératoire, informiert über Wissensnetzwerke und Handwerkstraditionen der Töpferinnen und Töpfer. In dem Seminar werden wesentliche technologische Entwicklungen und Keramiktypen Altvorderasiens vorgestellt, methodische Aspekte der Keramikbearbeitung besprochen und theoretische Modelle in der Auswertung von Keramikassemblagen diskutiert.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (45–60 Min.).

**Literatur:**

- V. Roux, "Ceramic Manufacture: The châine opératoire Approach." In: A. Hunt (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Archaeological Ceramic Analysis*, Oxford, 2016, 101–113.  
C. Glatz, *Plain Pottery Traditions of the Eastern Mediterranean and Near East: Production, Use, and Social Significance*, Walnut Creek: University College London Institute of Archaeology Publications, 2015.  
J. N. Postgate, "The Debris of Government: Reconstructing the Middle Assyrian State Apparatus from Tablets and Potsherds." *Iraq* 72, 2010, 19–37.  
Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

**M 11.4 (Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie II): Städte im Alten Orient**

**091165** *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ AKÄV VMb.5]  
1 SWS (S) Termin: Mi 13–14 Uhr Beginn: 09.10. Raum: RS 52

Mesopotamien ist bekannt als Schauplatz der sogenannten „urbanen Revolution“ und damit der Entstehung von Städten. In diesem Kurs werden Aspekte der Stadtplanung und die Bedeutung für die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen untersucht. Wie sind die ersten Städte entstanden? Was macht eine Siedlung zu einer Stadt? Waren Städte für die Entwicklung von Staaten und Imperien notwendig? Wie unterschied sich das gesellschaftliche Leben in der Stadt von dem auf dem Land? Spiegelt die Stadtplanung die Ideologie und Struktur der Gesellschaft wider? Wie wurde das städtische Leben wirtschaftlich unterstützt? In diesem Seminar werden wir zunächst einige der einflussreichsten Forschungen zu diesen und anderen Fragen der städtischen Anthropologie und Archäologie behandeln und diskutieren. Dann werden spezielle Themen der altorientalischen Stadtplanung vom 4. bis 1. Jahrtausend v. Chr. ausgearbeitet.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (30–45 Min.).

**Literatur:**

- Wilhelm, Gernot. *Die orientalische Stadt. Kontinuität, Wandel, Bruch*. CDOG 1. Saarbrücken 1997.  
Novák, Mirko. *Herrschaftsform und Stadtbaukunst: Programmatik im mesopotamischen Residenzstadtbau von Agade bis Surra man ra'ā*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz Verlag, 1999.  
Ur, Jason A. *Space and Structure in Early Mesopotamian Cities*. In: Georges Farhat, *Landscapes of Pre-Industrial Cities*, 37–59. Washington, DC: Dumbarton Oaks, 2020.

**M 12: ARCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 2)**

**M 12.2: Schlüsselorte der Eisenzeit im Nordostirak und Nordwestiran**

**091193** *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
2 SWS (S) Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 10.04. Raum: RS 52

Seit der Vorgeschichte haben Gemeinschaften, die hauptsächlich Viehzucht betrieben, die Täler und Ebenen des Zagros bewohnt. Beziehungen, Spannungen und kultureller Austausch zwischen den Bewohnern des Gebirges und denen der mesopotamischen Ebenen fanden bereits in der Bronzezeit statt. Diese Kontakte nahmen im Laufe des 1. Jahrtausends v. Chr. zu, wie aus vorderasiatischen und später aus griechischen und lateinischen Quellen hervorgeht. Sie geben uns Auskunft über zahlreiche im Zagros lebende Gruppen wie den Medern und Mannäern. Indigene Schriftquellen sind rar oder fehlen für weite Regionen gänzlich. Das Seminar untersucht mit archäologischen Quellen die soziale Organisation und Lebensweise im Zagros-Gebirge im 1. Jahrtausend v. Chr. zwischen den konkurrierenden Mächten Assyrien und Urartu und rekonstruiert die Beziehungen zur Umwelt und mit den politischen Autoritäten in den an das Gebirge angrenzenden Tiefebenen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 6,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

**Literatur:**

- S. Balatti, Mountain Peoples in the Ancient Near East: The Case of the Zagros on the First Millennium BCE, Wiesbaden 2017.  
G. B. Lanfranchi, M. Roaf, R. Rollinger, Continuity of Empire: Assyria, Media, Persia, Bd. 10. Padova: Sargon editrice e libreria, 2005.  
R. Matthews, H. F. Nashli, The Archaeology of Iran from the Palaeolithic to the Achaemenid Empire, London, 2022.  
D. T. Potts, The Oxford Handbook of Ancient Iran, Oxford: Oxford University Press, 2013.  
Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

## Praxismodule

### M 15: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

**M 15: Forschungsorientiertes Arbeiten**

- 091176** 15.1 (Ägyptologie): *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*  
**091177** 15.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*  
**091178** 15.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
**091179** 15.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
1 SWS (BS) Termin: n. V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

### M 16: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

**M 16: Publikationsorientiertes Arbeiten**

- 091180** 15.1 (Ägyptologie): *Prof. Dr. Angelika Lohwasser*  
**091181** 15.2 (Altorientalistik): *Prof. Dr. Kristin Kleber*  
**091182** 15.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Gesa Schenke*  
**091183** 15.4 (Vorderasiatische Archäologie): *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*  
1 SWS (BS) Termin: n. V.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 15 „Forschungsorientiertes Arbeiten“.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

### M 17–19: BERUFSORIENTIERUNG

**M 17 (5 LP), M 18 (5 LP) und M 19 (10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer:in zu besprechen.**

- 091184** M 17: Praktikum (3 Wochen)  
**091185** M 18: Praktikum (3 Wochen)  
**091186** M 19: Praktikum (6 Wochen)

# Ergänzende multidisziplinäre Studien (außer LVs der Module 1–13)

M 20: ERGÄNZENDE MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN  
(außer Lehrveranstaltungen der Module 1–13; siehe die Prüfungsordnung)

## Ausgewählte Themen der Archäometrie (Vorlesung Archäologie Diagonal)

**091174** *Prof. Ünsal Yalcin* [~ AST]  
2 SWS (V) Blocktermin: Di–Do 9–18 Uhr 08.–10.04 Raum: RS 2

Naturwissenschaftliche Verfahren sind aus den modernen Geisteswissenschaften nicht mehr wegzudenken. Besonders intensiv ist die Integration von naturwissenschaftlichen Methoden in der Archäologie. Vorgestellt werden die interdisziplinären Möglichkeiten in der Prospektion, bei Datierungsverfahren und in der Materialanalyse. Intensiv wird dabei auch auf Provenienzstudien in der Metallurgie eingegangen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

## Der Alte Orient. Kunst und Architektur vom Neolithikum bis zu den Persern. Ein Überblick

**091171** *Apl. Prof. Dr. Ellen Rehm* [~ AST]  
2 SWS (V) Termin: Mo 9–11 Uhr Beginn: 14.04. Raum: RS 52

Interkultureller Überblick über die Kunst und Archäologie der vorderasiatischen Kulturen vom Präkeramischen Neolithikum (ca. 10.000 v. Chr.) bis zu den Achämeniden (330 v. Chr.). Der Schwerpunkt liegt auf den historischen Zeiten. Gegenstand sind die Funde und Befunde aus verschiedenen Epochen und Regionen und ihre Einordnung und Interpretation.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

### Literatur:

Nissen, H. Geschichte Alt-Vorderasiens. Oldenbourg Grundriss der Geschichte 25. 2. Aufl. München 2011.

Orthmann, W. Der Alte Orient. Propyläen Kunstgeschichte 14. Berlin 1975.

Roaf, M. Bildatlas der Weltkulturen: Mesopotamien. München 1991.

Weitere Literaturhinweise werden via Learnweb bereitgestellt.

## Der Hammer Totenbuch-Papyrus der Nes-Mut (Ägyptologische Pfingstschule 2025)

**091217** *Finnja Buttermann, M.A., Kuratorin der Ägyptischen Sammlung des Gustav-Lübecke-Museums (in Vertretung)* [Siehe unten, Seite 11.]  
1 SWS (S) Blocktermin: Mi–Fr 11.–13.06. um 9–18 Uhr (mit Pausen) Raum: RS 123  
Bitte um Anmeldung: [f.buttermann@uni-muenster.de](mailto:f.buttermann@uni-muenster.de) (und bei [emmstel@uni-muenster.de](mailto:emmstel@uni-muenster.de) für die Möglichkeit einer QISPOS-Anmeldung in M 20).

Das altägyptische Totenbuch ist eine der wichtigsten Quellen für die Jenseitsvorstellungen im Alten Ägypten. Die insgesamt etwa 200 überlieferten Sprüche geben Auskunft über die verschiedenen Orte und Bewohner der Unterwelt und beinhalten zahlreiche hilfreiche Informationen für die Verstorbenen, mit denen sie die Gefahren und Herausforderungen ihrer jenseitigen Reise meistern konnten. Ab dem Beginn des Neuen Reichs sind zahlreiche Totenbücher für Privatpersonen überliefert – darunter auch der Totenbuch-Papyrus der Nes-Mut, der sich heute im Gustav-Lübecke-Museum in Hamm befindet. Der Papyrus ist bisher nicht in vollständiger Übersetzung publiziert. Im Rahmen seiner Neubearbeitung soll die Pfingstschule den Studierenden nicht nur Einblicke in die Welt der altägyptischen Totenbücher und Jenseitsvorstellungen geben, sondern auch die Möglichkeit, an der Bearbeitung und Publikation eines bisher unpublizierten Papyrus mitzuwirken.

Voraussetzung:	Für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der ägyptischen Sprache und Schrift von Vorteil. Kenntnisse des Hieratischen sind nicht zwingend erforderlich.
Leistungspunkte:	2
Prüfungsleistung:	Keine.
Studienleistung:	Aktive Teilnahme.

### **Digital Papyrology. Encodieren koptischer Papyri auf der Plattform papyri.info**

**091216** ***Dr. Suzana Hodak***  
 2 SWS (S) Termin: Di 10:00–11:30 Uhr Beginn: 08.04. Raum: \_\_\_\_\_

Die Online Plattform „papyri.info“ wurde begründet mit dem Ziel der Bereitstellung von papyrologischen Dokumenten und verwandten Materialien in Form von Metadaten, Originaltext, Kommentar, Bibliographie sowie idealerweise auch Abbildung(en) und Übersetzung. Dem Benutzer steht der sogenannte Papyrological Navigator (PN) zur Verfügung, der eine komplexe Suche durch das erfasste Material ermöglicht. Der sogenannte Papyrological Editor (PE) hingegen bildet die Grundlage für die Eingabe, das sogenannte Encodieren neuer Texte.

Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die Theorie hinter diesem online research tool vermittelt, zum anderen die Bereitstellung neuer Texte aktiv vorangetrieben werden. Die Kursteilnehmer\*innen können hier einen aktiven Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem sie lernen, eigenständig koptische Texteditionen durch den Encodierungsprozess online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Keine.  
 Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen mit XML.

**Literatur:**

Alle nötigen Angaben finden sich auf papyri.info <<http://www.papyri.info/>>.

### **Kolloquium für Abschlusskandidat:innen**

**091194** ***Prof. Dr. Angelika Lohwasser***  
 1 SWS (S) Termin: \_\_\_\_\_ Uhr (14tägl.) Beginn: \_\_\_.10. Raum: RS \_\_\_\_\_  
 Termine: werden bekannt gegeben.

Ziel des Forschungskolloquiums ist einerseits, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, andererseits auch, neue Ideen (z. B. für Habilitationen oder Projekte) zu entwickeln.

Voraussetzung: Im B.A.-Studiengang AKÄV mindestens 5. Semester *oder* im M.A.-Studiengang SKÄA bzw. AKOEM *oder* Promovend:in in Ägyptologie, Koptologie, Sudanarchäologie.  
 Leistungspunkte: 2 (für M.A.-AKOEM)  
 Prüfungsleistung: Für M.A.-AKOEM siehe Prüfungsordnung.  
 Studienleistung: Für M.A.-AKOEM siehe Prüfungsordnung.

---

### **Fachschaft „AKÄV“**

Email: [fs.akaev@uni-muenster.de](mailto:fs.akaev@uni-muenster.de)

Instagram: [https://www.instagram.com/fs\\_akaev\\_ms](https://www.instagram.com/fs_akaev_ms)

Ägyptologische Pfingstschule 2025

## DER HAMMER TOTENBUCH-PAPYRUS DER NES-MUT

Finnja Buttermann

Kuratorin der Ägyptischen Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums (in Vertretung)



11.-13. Juni 2025 | jeweils 9-18 Uhr (mit Pausen)

Institut für Ägyptologie und Koptologie | RS 123

Das altägyptische Totenbuch ist eine der wichtigsten Quellen für die Jenseitsvorstellungen im Alten Ägypten. Die insgesamt etwa 200 überlieferten Sprüche geben Auskunft über die verschiedenen Orte und Bewohner der Unterwelt und beinhalten zahlreiche hilfreiche Informationen für die Verstorbenen, mit denen sie die Gefahren und Herausforderungen ihrer jenseitigen Reise meistern konnten. Ab dem Beginn des Neuen Reichs sind zahlreiche Totenbücher für Privatpersonen überliefert – darunter auch der Totenbuch-Papyrus der Nes-Mut, der sich heute im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm befindet. Der Papyrus ist bisher nicht in vollständiger Übersetzung publiziert. Im Rahmen seiner Neubearbeitung soll die Pfingstschule den Studierenden nicht nur Einblicke in die Welt der altägyptischen Totenbücher und Jenseitsvorstellungen geben, sondern auch die Möglichkeit, an der Bearbeitung und Publikation eines bisher unpublizierten Papyrus mitzuwirken.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Für die Teilnahme sind gute Kenntnisse der ägyptischen Sprache und Schrift von Vorteil. Kenntnisse des Hieratischen sind nicht zwingend erforderlich. Anrechenbar im M.A. Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M 20 bzw. M21)

Bitte um Anmeldung: [f.buttermann@uni-muenster.de](mailto:f.buttermann@uni-muenster.de)